

Zensus 2011

Der „Zensus 2011“ – die erste gesamtdeutsche Volkszählung seit 1946 – findet seit 09.05.2011 statt und dauert voraussichtlich bis April 2012. In diesem Zeitraum wird rund ein Drittel der Bevölkerung befragt. Die Befragung wird durch sogenannte „Erhebungsbeauftragte“ durchgeführt.

Sollten Sie für eine Befragung ausgewählt werden, erhalten Sie zunächst ein Ankündigungsschreiben. Zum vereinbarten Termin besucht Sie dann ein/e Erhebungsbeauftragte/r. Diese haben einen „Interviewerausweis“ und einen amtlichen Lichtbildausweis vorzuzeigen.

Termine

Samstag, 09.07.2011 (Ausweichtermin: Sonntag, 10.07.2011)

Am Samstag, den 9. Juli, findet am Skatepark Berg ein erster Skateboard-Contest statt. Gestartet wird in zwei Disziplinen: Street Session und Mini-Ramp Best Trick. Mitmachen können alle Jugendlichen im Alter von ca. 8-20 Jahren. Als Head-Judge konnte Andreas Schützenberger von IOU Ramps gewonnen werden. Für die Zuschauer gibt es eine Tribüne, fürs leibliche Wohl ist mit Getränken und Hamburgern vom Grill bestens gesorgt. Die Anmeldung zum Contest erfolgt über die Website der Gemeinde (www.gemeinde-berg.de). Alle Detailinfos gibt es in Kürze unter www.skatepark-berg.de.

Donnerstag, 28.07.2011, 13.45 bis 17.00 Uhr

Der Kinderhort Aufkirchen sticht in See...! Die Dampferfahrt findet am Donnerstag den 28.07.2011 auf der „Bayern“ statt. Preise: Erwachsene 25,- €, Kinder 20,- €. Im Preis enthalten ist ein bayerisches Buffet (warm und kalt). Wir laden alle ehemaligen Kinder und Eltern, Freunde und Neuzugänge des Hortes sehr herzlich ein. Bitte melden unter Tel. 08151/ 505 88 oder per E-Mail: sts.aufkirchen@kinderart-kitas.de

Ferienprogramm

Auch in diesem Jahr organisiert die Gemeinde Berg mit Hilfe der örtlichen Vereine wieder ein Ferienprogramm für die Kinder und Jugendlichen. Ab Mitte Juni können Sie das Programm der Presse entnehmen bzw. an den Ortstafeln sowie

Eröffnung „Müller's auf der Lüften“, Farchach

Nach dem Umbau konnte am 01.03.2011 die im Eigentum der Gemeinde Berg befindliche Gaststätte in Farchach unter einem neuen Namen wieder ihre Pforten öffnen. Die Gemeinde freut sich, ein so freundliches und engagiertes Pächterpaar gefunden zu haben. Enrico Müller und Blazena Kromerova haben mit viel Geschmack und Herzblut den Räumlichkeiten zu neuem Glanz verholfen. Der Gastraum ist hell und freundlich eingerichtet und lädt zum Verweilen ein. Die Speisekarte hat für jeden Geschmack und Geldbeutel (2,90 € bis 21,50 €) etwas zu bieten, von Fleisch über Fisch bis

Fragen zum Zensus 2011 beantwortet Ihnen die Erhebungsstelle im Landratsamt Starnberg: Erhebungsstelle des Landkreises Starnberg, Strandbadstr. 2, 82319 Starnberg, Tel.: 08151/148 611, E-Mail: Zensus2011@lra-starnberg.de Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter: Statistisches Bundesamt (www.zensus2011.de); Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (www.statistik.bayern.de/zensus); Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (www.bfdi.bund.de/Datenschutz/Schwerpunkte/Volkszählung) finden Sie viele Antworten auf häufig gestellte Fragen.



unter www.gemeinde-berg.de einsehen. Wir sind sicher, dass für jeden wieder etwas Interessantes dabei ist! Die Termine für die Einschreibungen finden Sie auf dem Programm.

hin zu vegetarischen Gerichten. Seit neuem können Sie hier auch Ihr Frühstück genießen. Das Pächterpaar lädt Sie getreu ihrem Motto: „Müller's Auf der Lüften – Schlemmen, Erleben und Wohlfühlen“ →



→ gerne ein, sich selbst ein Bild zu machen. Wir wünschen einen guten Appetit!

Öffnungszeiten:	
Mo.	16.30 – 23.00 Uhr
Di., Do., Fr., Sa.,	10.30 – 23.00 Uhr
Mi.	Ruhetag
So.	09.00 – 23.00 Uhr

Ein Wermutstropfen bleibt jedoch! Leider steht den örtlichen Keglern die Bahn im Keller der Gaststätte noch nicht zur Ver-

Gestaltung des Kreisverkehrs Berg-Nord - Ein neues Wahrzeichen für Berg

Vor mehr als einem Jahr wurde der Arbeitskreis PUBE „Planung Umwelt Verkehr und Energie“ vom Gemeinderat beauftragt, die Gestaltung des neuen Kreisverkehrs Berg-Nord zwischen dem Sportgelände und dem Wohnzentrum Ezztal künstlerisch zu planen. Da ein Kreisverkehr auf einer Staatsstraße nicht ohne Weiteres bebaut werden darf, haben wir innerhalb von vier Wochen die Eckpunkte für eine mögliche Gestaltung mit dem Straßenbauamt Weilheim erarbeitet. Um allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde die Möglichkeit zu geben, sich in die Gestaltung des Kreisverkehrs einzubringen, wurden die Vorgaben des Straßenbauamts an allen Gemeindefeldern veröffentlicht. So konnten Interessierte ihren persönlichen Vorschlag bei der Gemeinde Berg einreichen. Nach einer Ausschreibungszeit von vier Wochen waren es schließlich 14 Vorschläge, die der Arbeitskreis PUBE zusammen mit Herrn Dr. Kaska sowie zwei Künstlern, Herrn Grünwald und Herrn Heinsdorff, begutachten konnte.

Aus dem Archiv

Die gemeinsame Ausstellung der Gemeindearchive im Landkreis Starnberg zum Thema „200 Jahre Schulpflicht in Bayern – weil der Mensch was lernen muss“ wurde im September 2010 im Landratsamt Starnberg feierlich eröffnet. Mit den Exponaten des Schulmuseums Aufkirchen ist ein Klassenzimmer eingerichtet. Seitdem ist die Ausstellung als Wanderausstellung im Landkreis unterwegs. Das Archiv der Gemeinde Berg hat im Jahr 2010 etwa 70 % der Planunterlagen gesichtet und zur Eingabe in die EDV vorbereitet. Die Sammlung der Sterbebilder wurde archiviert und bereits in die EDV eingegeben. Das Archivteam gab wie in den vergangenen Jahren Auskünfte bei Anfragen und unterstützte bei Facharbei-

fügung. Beim Abbruch der alten Bahn wurden Feuchtigkeitsschäden festgestellt. Derzeit laufen die zeitaufwendigen Sanierungsarbeiten. Seitens der Gemeinde kann noch keine konkrete Aussage über die Wiedereröffnung der Kegelbahn getroffen werden. Wir hoffen, dass Sie trotz allem „an der Kugel bleiben“ und die Pächter Sie zu gegebener Zeit wieder zahlreich begrüßen dürfen.



Nach zwei Sitzungen empfahl der Arbeitskreis dem Gemeinderat schließlich folgende Reihung:

Ulrike Adldinger und Roman Wörndl mit ihrem Modell „Krone mit blauem Spruchband“, Hans-Peter Panschar mit seinen Modellen „Die Insel“ und „Das Gemeinderat“

Der Gemeinderat billigte die Empfehlung des Arbeitskreises PUBE und sprach sich für den Vorschlag von Frau Adldinger aus. Ziel ist es, die künstlerische Gestaltung des Kreisverkehrs bis zum Todestag von König Ludwig II. am 13. Juni 2011 fertig zu stellen.

ten. So konnte der Kontakt zur Bevölkerung vor allem auch zu Schülern erweitert und vertieft werden. Ende Mai fand in der Oskar-Maria Graf Schule in Aufkirchen die Projektwoche mit dem Thema Heimat statt. Das Schulmuseum bietet Schulmaterial aus der guten alten Zeit zur Besichtigung an. Das Archiv unterstützt gerne die Schule mit Informationen und Fotos. Frühjahrszeit ist Stöberzeit, auch bei Ihnen? Wir suchen auch weiterhin alte Fotos, Karten, Postkarten, Sterbebilder und alles was zur Geschichte unserer Heimatgemeinde beiträgt. Wir sind jeden Dienstag von 09:00-12:00 Uhr persönlich und telefonisch erreichbar. Für die bisherige Unterstützung danken wir den Spendern und freuen uns auf weitere Schätze!



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE BERG, RATSGASSE 1, 82335 BERG



Foto Windrat: Green City Energy GmbH, Matthias Ibeler

Energiewende in der Gemeinde Berg – Windenergieanlagen

Seit mehreren Wochen und nicht zuletzt durch die tragischen Ereignisse in Japan wird die öffentliche Diskussion wieder vermehrt von der Frage bewegt, wie unser Energiebedarf auf sichere Weise und unter Schonung der Umweltressourcen gedeckt werden kann. Möglichkeiten gibt es derer viele. Ein Ansatz ist die Nutzung der Windkraft. Waren derartige Anlagen bislang überwiegend in küstennahen und damit windintensiven Gebieten zu finden, so gibt es mittlerweile seitens der Wirtschaft und Finanzwelt vermehrt Überlegungen in Regionen vorzudringen, die bislang als hierfür wenig geeignet galten. Mit der Entwicklung effizienterer Anlagen eröffnet sich dafür eine neue Chance, zugleich aber auch eine weitere Herausforderung unsere einzigartige Landschaft so weit wie möglich zu schützen. Hier gilt es sorgfältig abzuwägen zwischen der Nutzung regenerativer Energien und dem Schutz der Landschaft. Der Gesetzgeber hat diesbezüglich schon die Weichen ge-

stellt und Windkraftanlagen baurechtlich als sogenannte privilegierte Vorhaben deklariert. Deshalb sind Windkraftanlagen grundsätzlich dort zu genehmigen, wo manch anderes Vorhaben nicht zuletzt wegen der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes scheitern würde. Wollte man Abwarten und hoffen „dass schon keiner bauen will“, so hätten Gemeinde und Landratsamt in solchen Fällen keine Handlungsmöglichkeit mehr.

Man kann diese Entwicklung nicht verhindern! Aber wir setzen alles daran, die Entwicklung im Sinne unserer Bürger zu lenken. Daher hat die Gemeinde – wie im Übrigen sämtliche andere Kommunen im Landkreis – beschlossen, im Vorfeld aktiv zu werden und mit dem Ordnungsinstrument des Flächennutzungsplans gegenzusteuern. Ziel der Planung ist es, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bevölkerung, der Belange des Orts- und Landschaftsbildes sowie des Natur- und →

→ Artenschutz, geeignete Standorte für Windkraftanlagen zu finden.

Zwar muss die Gemeinde im Flächennutzungsplanverfahren auch die Interessen möglicher Betreiber bzw. Investoren angemessen würdigen und beachten und darf deshalb nicht von vornherein die Möglichkeit ausschließen, dass innerhalb ihres Gebietes Windkraftanlagen entstehen können, doch hat sie eine weitaus größere Steuerungsmöglichkeit als im Falle eines bloßen Abwartens. Derzeit scheint eine Windkraftnutzung im Gebiet der Wadhäuser Gräben (es handelt sich um ein reines Waldgebiet) möglich und sinnvoll.

Sollte ein Standort oder sollten gar mehrere Standorte für Windkraftanlagen ausgewiesen werden, so wäre gewährleistet, dass

Grußwort von David Mehlich zur Priesterweihe und Primiz

Warum ich Priester werden will
Häufig wurde ich gefragt: „Warum willst Du Priester werden?“. Eine zufriedenstellende Antwort wäre zu lang geworden. So sagte ich: Ich habe mich nach meinem Bauchgefühl entschieden. Natürlich spielen weitere Faktoren eine Rolle. Meine Eltern sind beide Seelsorger. Und so war es für mich normal, dass man in der Kirche in verschiedenen Berufen arbeiten kann. Im Aufkirchner Kloster war ich Ministrant. Pfarrer Wimmers Art, die Liturgie zu feiern, die Atmosphäre der Ruhe und des Gebets, die die Schwestern ausstrahlten, und der Zusammenhalt der Gottesdienstbesucher, die sich um 7.00 Uhr morgens in der Kapelle versammelten, haben mich geprägt. Hier und in der Berger Kirche habe ich gespürt, dass in den Zeichen des Gottesdienstes Gott erfahrbar und nahe ist. Nach dem Abitur lebte ich ein Jahr in Argentinien. Dort musste ich mich für eine Ausbildung entscheiden. Ich begann ein Theologiestudium, denn ich wollte mit Menschen zusammen sein, abwechslungsreich arbeiten und etwas „mit der Kirche machen“. Der Beruf des Pastoralreferenten schien mir attraktiv. Aber mit der Zeit tauchte dieses Bauchgefühl auf. Ich beschäftigte mich intensiv damit. Begleitet durch Gespräche wurde ich mir immer sicherer und bin ins Priesterseminar eingetreten.
Jetzt, in den letzten Monaten vor der Priesterweihe merke ich, dass ich eine gute Richtung eingeschlagen habe. Ich kann ganz für die Menschen da sein: Ich darf im Gottesdienst oder im Religionsunterricht

diese einer umfassenden Güterabwägung unterzogen worden sind und insofern die geringst mögliche Beeinträchtigung der Bevölkerung, des Landschaftsbildes und der Natur mit sich bringen. Und schließlich wäre dann die Chance eröffnet, der notwendigen Energiewende auch in der Gemeinde Berg einen Weg zu ebnet.

Wir werden über den Fortgang des Verfahrens regelmäßig berichten und die Bürgerinnen und Bürger entsprechend den gesetzlichen Vorgaben einbeziehen.

Ihre Ansprechpartner für den Flächennutzungsplan sind Herr Christian, Tel. 08151/ 508 29, E-Mail: christian@gemeinde-berg.de und Frau Beimler, Tel. 08151/ 508 25, E-Mail: beimler@gemeinde-berg.de.

das Evangelium verkünden; es ergeben sich persönliche Gespräche über den Glauben. Es ist mir wichtig, mit und für andere Menschen zu beten.

Ich denke, dass jeder berufen ist, zu Gott zu finden. Und jeder geht dabei seinen Weg: als Priester, als Eheleute, als engagierter Beter oder als tatkräftiger Helfer. Gemeinsam haben alle Wege: Gott ruft auf den Weg, die Nähe zu Gott ist das Ziel. Für mich war mein Bauchgefühl ein Wegweiser Gottes zu meinem Wunsch, als Priester zu leben.

Zur Priesterweihe in Freising und zur Primiz in Aufkirchen möchte ich Sie herzlich einladen! Ich danke Ihnen für die Begleitung und Unterstützung und für die gemeinsamen Erlebnisse, die mich sehr geprägt haben! (David Mehlich)

Am 3. Juli 2011 wollen wir die Primiz von David Mehlich in Aufkirchen feiern. Wir freuen uns auf seinen und unseren Festtag – und weil wir diesem Tag auch einen festlichen Rahmen geben wollen, bittet die Pfarrgemeinde um finanzielle Unterstützung dafür:

Kirchenstiftung Aufkirchen,
Raiffeisenbank Südöstl. Starnberger See,
BLZ 701 693 31, Konto-Nr. 811 637,
Kennwort „Primiz“.



Festwochenende in Berg vom 11. bis 13.06.2011 anlässlich des 125. Todestages König Ludwigs II.

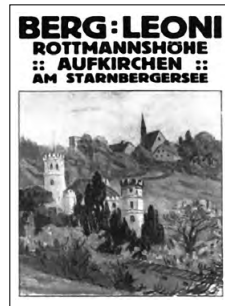
Vom 11. bis 13.06.2011 findet in Berg ein großes Festwochenende anlässlich des 125. Todestages König Ludwigs II. statt. Die Burschenschaft Berg veranstaltet mit Unterstützung der Gemeinde Berg ein Festwochenende mit folgenden Hauptveranstaltungen:

Samstag,	11.06.2011	Auftakt zum Festwochenende mit Enthüllung der Krone im Kreisverkehr und großem Rahmenprogramm für Jung und Alt, abends Feiern mit der Wies'nband „Die Derbys“
Sonntag,	12.06.2011	Musikalischer Abend mit „Bleischaden“ (Kartenvorverkauf bei Getränkemarkt Albrecht, VR Banken Geschäftsstelle Berg und Starnberg, Raiffeisen-Bank Geschäftsstelle Aufkirchen und Schreibwaren Bauer in Hohenschäftlarn)
Montag,	13.06.2011	Gedenkgottesdienst mit Ehrenzug am 125. Todestag König Ludwigs II. an der Votivkapelle

Nähere Informationen zu Ablauf und Programm finden Sie im Internet unter www.koenig-ludwig-berg.de. Das Festzelt der Burschenschaft Berg wird auf der Wiese beim Huberfeld aufgestellt. Selbstverständlich haben wir im Vorfeld zusammen mit der königlichen Familie, den Vertretern des Wittelsbacher Ausgleichsfonds, der Burschenschaft Berg, den Straßenverkehrsbehörden, den Feuerwehren und Rettungsdiensten diese Veranstaltung detailliert geplant. Es lässt sich aber nicht vermeiden, dass es an diesem Wochenende zu Einschränkungen im Verkehr kommen wird. Die gleichzeitigen Baumaßnahmen in der Aufkirchner Straße sind hier nur ein Aspekt. Wir bitten daher insbesondere die Anlieger in der Huberfeldsiedlung um Verständnis für evtl. Beeinträchtigungen.

Historische Broschüre

Rechtzeitig zum König-Ludwig-Gedächtnisjahr 2011 gibt es einen Nachdruck einer kleinen Broschüre, die vor mehr als 100 Jahren in Berg beim damaligen „Verschönerungsverein“ unter Max Graf, dem ältesten Bruder von Oskar Maria Graf, erschienen ist.



Organisation: E. Laurent – Herausgeber: Gemeinde Berg

Es ist ein amüsanter und interessanter Rückblick in die Zeit der beginnenden Fremdenverkehrswerbung in unserer Ge-

meinde. Die Sehenswürdigkeiten und Vorzüge der einzelnen Dörfer „Berg, Leoni, Rottmannshöhe, Aufkirchen“ werden in schillernden Worten hervorgehoben, z.B. „Solide Geschäfte sorgen für Bedürfnisse aller Art“. Im Anzeigenteil gibt es Raritäten der besonderen Art zu entdecken: „... 2 Mädchenzimmer, 3 vornehme Dielen ...“ oder „...staubfreie Lage mit Wasser-kloset“.

Der 28-seitige DIN-A-6-Nachdruck in limitierter Auflage wird im Zusammenhang mit den 9 neuen Informationstafeln zum „Kulturspaziergang“ im Juni 2011 vorgestellt. Das Heft ist zum Preis von 3,95 € bei Schreibwaren Weller, Marienstr. 2, Berg/ Aufkirchen zu erwerben.

Städtepartnerschaft mit Phalsbourg – 20-jähriges Jubiläum

Heuer jährt sich die Städtepartnerschaft mit Phalsbourg zum 20. Mal. Die Partnerschaft – die sich mittlerweile zu einer Freundschaft entwickelt hat – wurde von den damaligen Bürgermeistern Josef Ücker und Jean Riehl begründet. Maßgeblich initiiert wurde die Städtepartnerschaft von Bert Naegele, der am 10.05.2006 verstarb. Nachdem die Partnerschaft schon fast „eingeschlafen“ war, wird sie nunmehr seit 10 Jahren umso intensiver gelebt. Schön zu sehen, dass auf vielen Ebenen Beziehungen zwischen Phalsbourg und Berg gepflegt werden: ob sportlich beim Fußball, kulturell oder kulinarisch (Gänselebermarkt)... für jedes Interesse und jedes Alter besteht die

Möglichkeit sich einzubringen! Sogar ein Praktikant aus Phalsbourg war bei uns im Sommer 2010 zu Gast.

Vom 16. bis 18. September sind unsere Freunde aus Phalsbourg bei uns zu Gast. Sobald das Programm feststeht, werden wir darüber berichten. Internet: www.gemeinde-berg.de; www.phalsbourg.fr



Was tun gegen Mücken?

Die letztjährige Mückenplage hat das Landratsamt Starnberg veranlasst, sich der Problematik gemeindeübergreifend anzunehmen. Derzeit ist es für die Entwicklung von übermäßigen Mückenpopulationen zu trocken. Trotzdem wollen wir Ihnen ein paar Tipps vorstellen, die die Umwelt nicht schädigen und trotzdem hilfreich sein können.

Folgende Pflanzen können Ihnen helfen:

Zitronengeranie: Die Zitronengeranie versprüht einen leichten Duft, der angenehm nach Zitrone riecht. Mücken mögen diesen Duft nicht und meiden das nähere Umfeld.

Lavendel: Auch den Geruch von Lavendel meiden die Mücken.

Weihrauch: Die Weihrauch-Pflanze ist sehr geruchsintensiv. Da dieser Geruch aber auch manchen Menschen unangenehm erscheint, sollten sie die Pflanze nicht in ihrer unmittelbaren Nähe pflanzen.

Tomatenpflanzen: Hier können Sie nicht nur in den Genuss selbst angebaute Tomaten kommen denn auch diese Pflanze hilft ihnen beim Kampf gegen die Mücken.

Salbeiblätter: Sie können aber auch Salbeiblätter zerreiben und in einer Schale anzünden. Die Blätter glimmen dann vor sich hin und vertreiben die Mücken durch ihren würzigen Duft.

Fassadensanierung der Alten Schule in Aufkirchen

Die Alte Schule prägt das Ortsbild von Aufkirchen in besonderer Weise und wird derzeit als Bücherei, Kindergarten und Kinderhort vielseitig genutzt. Um die Fassade zu erhalten hat sich daher die Gemeinde Berg entschlossen eine Außenanierung vorzunehmen und hierfür ca. 1 Mio. Euro zu investieren.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich von Juli bis November 2011 durchgeführt. Wir bitten daher alle Gebäudenutzer um Verständnis für evtl. Beeinträchtigungen.

Ausbau der Kinderbetreuung

Als familienfreundliche Gemeinde ist es uns bisher weitgehendst gelungen den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen abzudecken. Besondere Aufmerksamkeit erfährt derzeit die Erweiterung des Angebots an Krippen- und Hortplätzen. In Zusammenarbeit mit der Oskar Maria Graf – Volksschule, dem Landratsamt Starnberg und der KinderArt GmbH und Co. KG werden wir alles daran setzen, zum Start des neuen Tagesstättenjahres die Hortbetreuung in der Oskar Maria Graf – Volksschule zu erweitern. Wir bitten jedoch um Verständnis wenn angesichts des engen Zeitplans keine Punktlandung erreicht

Aber auch Katzenminze, Rosen, Tagetes, Nelken, Pfefferminze, Eukalyptus, Zedern und Walnussbäume können auf Mücken abschreckend wirken. Mückenschutz kann also schön und nützlich sein!

Außerdem sollte man darauf achten, dass man sich in seinem eigenen Garten keine zusätzlichen Brutplätze schafft. Achten Sie daher darauf, dass Regentonnen, Brunnen und Teiche im Garten geschlossen sind. Selbst stehendes Wasser in Gießkannen und Blumentöpfen wird als Kinderstube genutzt.

Sie können aber auch auf verschiedenste Sprays, Cremes, Duftkerzen oder Verdampfer zurückgreifen. Ein wirksames Mittel um die Tiere von der Wohnung fernzuhalten sind Mückenschutzgitter.

Wie eingangs gesagt prüft das Landratsamt Starnberg derzeit Möglichkeiten für eine landkreisweite Bekämpfung von Mücken, insbesondere die des flächendeckend auszubringenden B.t.i.-Bakteriums. Aktuelles entnehmen Sie bitte der Tagespresse und dem Internet.

Ihre Ansprechpartnerinnen sind Frau Lengenleicher, Tel.: 08151/ 508 28, E-Mail: lengenleicher@gemeinde-berg.de, Frau Tralmer, Tel.: 08151/ 508 27, E-Mail: tralmer@gemeinde-berg.de

Ihr Ansprechpartner ist Herr Fraunhofer, Tel. 08151/ 508 16, E-Mail: fraunhofer@gemeinde-berg.de.



wird, sondern die Hortgruppe vielleicht erst im Oktober eingerichtet ist.

Ferner ist die Gemeinde Berg mit der Katholischen Kirchenverwaltung Höhenrain in Kontakt, um eventuelle Räumlichkeiten im Pfarrhaus anzumieten um im Umfeld des Kindergartens Höhenrain die Krippenplätze deutlich zu erhöhen. Des weiteren wird auf Gut Biberkor ein neues Kinderhaus mit integrierter Krippengruppe gebaut. Die Genehmigung ist bereits erteilt. Für 2011/ 2012 kann der Bedarf an Krippenplätzen jedoch leider nicht abgedeckt werden.